



**Satzung
über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in
weisungsfreien Angelegenheiten der Gemeinde Königswartha**

- Verwaltungskostensatzung -

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) und § 25 des Verwaltungskostengesetzes des Freistaates Sachsen, in der jeweils gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Königswartha in öffentlicher Sitzung am 15.06.2016 mit Beschluss-Nr. 48/VI/2016 folgende Satzung beschlossen.

**1. Abschnitt:
Verwaltungskosten**

**§ 1
Erhebung von Kosten für Amtshandlungen**

- (1) Die Gemeinde erhebt für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten Verwaltungsgebühren und Auslagen (Kosten) nach dieser Satzung.
- (2) Diese Kostensatzung gilt nicht, wenn besondere Gebührevorschriften anzuwenden sind.

**§ 2
Kostenschuldner**

- (1) Zur Zahlung der Kosten ist verpflichtet,
 1. wer die Amtshandlung veranlasst, im Übrigen derjenige, in dessen Interesse die Amtshandlung vorgenommen wird.
 2. im Rechtsbehelfsverfahren und in streitentscheidenden Verwaltungsverfahren derjenige, dem die Kosten auferlegt werden.
 3. wer die Kosten einer Behörde gegenüber schriftliche übernommen hat oder für die Kostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) Auslagen im Sinne von § 9 dieser Satzung, die durch unbegründete Einwendungen eines Beteiligten oder durch Verschulden eines Beteiligten oder eines Dritten entstanden sind, können diesem auferlegt werden.
- (3) Mehrere Kostenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3

Gebührenfreiheit

- (1) Von der Zahlung der Verwaltungsgebühren sind befreit:
1. die Bundesrepublik Deutschland,
 2. der Freistaat Sachsen,
 3. die Gemeinden, alle Landkreise und sonstige kommunalen Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Rechtsaufsicht des Freistaates Sachsen unterstehen sowie
 4. die nach den Haushaltsplänen der in Nummer 1 bis 3 genannten Körperschaften für deren Rechnung verwalten juristischen Personen des öffentlichen Rechts,
 5. die anderen Länder der Bundesrepublik Deutschland, soweit Gegenseitigkeit gewährleistet ist,
 6. die Kirchen und die Religionsgemeinschaften, soweit sie die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts haben.
- (2) Befreiung tritt nicht ein, soweit die Gebühr einem Dritten auferlegt werden kann.
- (3) Nicht befreit sind kaufmännisch eingerichtete Betriebe und betriebswirtschaftliche Unternehmen des Freistaates Sachsens und der anderen Länder der Bundesrepublik Deutschland. Dasselbe gilt für die wirtschaftlichen Unternehmen der juristischen Personen des öffentlichen Rechts (z.B. der Gemeinde, Gemeindeverbände und Zweckverbände, der Kirchen und Religionsgemeinschaften).
- (4) Die Gebührenfreiheit entbindet, soweit nicht anders bestimmt ist, nicht von der Zahlung der Auslagen einschließlich der Schreibauslagen.

§ 4

Höhe der Verwaltungsgebühren; Kostenverzeichnis

- (1) Die Höhe der Verwaltungsgebühren bemisst sich nach einem Kostenverzeichnis (Anlage zur Satzung). Für Amtshandlungen, die nicht im Kostenverzeichnis enthalten sind, wird eine Verwaltungsgebühr erhoben, die nach im Kostenverzeichnis bewerteten vergleichbaren Amtshandlungen zu bemessen ist. Fehlt eine vergleichbare Amtshandlung, wird eine Verwaltungsgebühr von 5 bis 25.000 EUR erhoben.
- (2) Die Höhe der Verwaltungsgebühren ist nach dem Verwaltungsaufwand der an der Amtshandlung beteiligten Behörden und Stellen (Kostendeckungsgebot) und nach der Bedeutung der Angelegenheit für die Beteiligten zu bemessen. Ausnahmen vom Kostendeckungsgebot sind nur zulässig, wenn dies aus Gründen der Billigkeit erforderlich ist. Die Gebühr darf nicht in einem Missverhältnis zu der Amtshandlung stehen. Die Mindestgebühr beträgt 5 EUR. Wertgebühren können für Amtshandlungen vorgesehen werden, bei denen der Verwaltungsaufwand oder die Bedeutung der Angelegenheit maßgeblich vom Wert des Gegenstandes der Amtshandlung bestimmt wird. Mehrere Amtshandlungen innerhalb eines Verfahrens können mit einer Gebühr bewertet werden.

- (3) Wertgebühren sind Verwaltungsgebühren, deren Höhe nach dem Wert des Gegenstandes der Amtshandlung (Gegenstandswert) zu berechnen ist. Dieser Wert kann durch einen Geldbetrag oder durch eine anders geeignete Bemessungsgrundlage bestimmt werden. Die Höhe der Verwaltungsgebühr kann sich einem Prozent- oder Promillesatz dieses Werts oder aus einem festen, auf den Wert bezogenen Betrag ergeben.
- (4) Der Kostenschuldner ist verpflichtet, die zur Festsetzung der Gebühr erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen und die notwendigen Unterlagen in Urschrift oder beglaubigter Abschrift vorzulegen.
- (5) Werden mehrere Amtshandlungen vorgenommen, wird die Verwaltungsgebühr für jede Amtshandlung erhoben, auch wenn diese mit anderen zusammen vorgenommen wird. Sie wird ohne Rücksicht auf die Zahl der beteiligten Personen nur einmal erhoben.
- (6) Mehrere Amtshandlungen innerhalb eines Verfahrens können durch eine Verwaltungsgebühr abgegolten werden, wenn keine dieser Amtshandlungen im Kostenverzeichnis oder in einer anderen Vorschrift bewertet ist.

§ 5

Rahmengebühren

Bei Rahmengebühren hat die kostenfestsetzende Stelle die Gebühren gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 bis 3 zu bemessen.

§ 6

Ablehnung, Zurücknahme oder Erledigung eines Antrages

- (1) Bei der Ablehnung eines Antrages kann die für die beantragte Amtshandlung festzusetzende Verwaltungsgebühr bis auf ein Viertel ermäßigt werden; Wertgebühren können bis auf ein Zehntel ermäßigt werden. Erfordert die Ablehnung der Amtshandlung einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand, kann die Verwaltungsgebühr bis zum doppelten Betrag der für die beantragte Amtshandlung festzusetzenden Gebühr erhöht werden. Wird ein Antrag wegen Unzuständigkeit abgelehnt, kann die Verwaltungsgebühr bis auf 5,00 EUR ermäßigt oder erlassen werden.
- (2) Wird ein Antrag zurückgenommen oder erledigt er sich auf andere Weise bevor die Amtshandlung beendet ist, ist eine Gebühr von einem Zehntel bis zur Hälfte der für die beantragte Amtshandlung festzusetzende Verwaltungsgebühr je nach dem Fortgang der Sachbehandlung, mindestens jedoch 5 EUR, zu erheben. Hatte die Behörde mit der sachlichen Bearbeitung noch nicht begonnen, ist keine Gebühr zu erheben. Die Erhebung von Auslagen bleibt unberührt.

§ 7

Rechtsbehelfsverfahren

- (1) Die für das Rechtsbehelfsverfahren festzusetzende Gebühr (Rechtsbehelfsgebühr) beträgt das Eineinhalbfache der vollen für die Amtshandlung festzusetzenden Verwaltungsgebühr. Ist eine Amtshandlung nur teilweise angefochten, verringert sich die Rechtsbehelfsgebühr entsprechend. § 7 Abs. 1 gilt entsprechend. Ist für eine Amtshandlung keine Verwaltungsgebühr angefallen oder hat ein dritter den Rechtsbehelf eingelegt, ist eine Gebühr bis zu 5.000 EUR zu erheben. Die Mindestgebühr beträgt 10 EUR.
- (2) Wird ein Rechtsbehelf zurückgenommen oder erledigt er sich auf andere Weise gilt § 7 Abs. 2 entsprechend.

- (3) Hat ein Rechtsbehelf vollen Erfolg, werden keine Kosten, hat er zum Teil Erfolg, werden entsprechend ermäßigte Kosten erhoben. Unberührt bleibt jedoch die Erhebung der für eine Amtshandlung vorgeschriebenen Kosten, wenn diese auf einen Rechtsbehelf hin vorgenommen wird, dies gilt auch für die Ablehnung eines Antrages.

§ 8

Auslagen

- (1) Auslagen sind Aufwendungen, die im Einzelfall im Zusammenhang mit einer Amtshandlung im Sinne von § 1 Absatz 1 entstehen. Auslagen sind insbesondere:
1. Entschädigungen und Vergütungen, die Zeugen und Sachverständigen zustehen,
 2. Entgelt für Post- und Telekommunikationsleistungen, ausgenommen die Entgelte für einfache Briefsendungen,
 3. die durch Veröffentlichung vom amtlichen Bekanntmachungen entstehen Aufwendungen,
 4. die Reisekosten im Sinne der Reisekostenvorschriften und sonstige Aufwendungen bei Ausführung von Dienstgeschäften außerhalb der Dienststelle,
 5. die anderen Behörden oder anderen Personen für ihre Tätigkeit zustehenden Beträge,
 6. Kosten der Verwahrung oder Beförderung von Sachen.
- Auslagen werden grundsätzlich in tatsächlich entstandener Höhe erhoben. Im Kostenverzeichnis können Ausnahmen von Absatz 1 zugelassen werden.
- (2) Auslagen im Sinne des Absatzes 1 werden auch dann erhoben, wenn die kostenerhebende Behörde aus Gründen der Gegenseitigkeit, der Verwaltungsvereinfachung oder aus ähnlichen Gründen an die anderen Behörden, Einrichtungen oder Personen Zahlungen nicht zu leisten hat.

§ 9

Schreibauslagen

Für die auf besonderen Antrag erteilten Ausfertigungen und Abschriften werden Schreibauslagen erhoben. Die Höhe der Schreibauslagen wird im Kostenverzeichnis bestimmt.

§ 10

Entstehung der Kosten, Fälligkeit

- (1) Die Verwaltungskosten entstehen mit der Beendigung der kostenpflichtigen Amtshandlung, in den Fällen des § 6 Absatz 2 Satz 6 und Absatz 6 mit der Beendigung der letzten kostenpflichtigen Amtshandlung, in den Fällen des § 8 Absatz 3 und des § 9 Abs. 2 mit der Zurücknahme oder Erledigung des Antrages oder Rechtsbefehls. Bedarf die Amtshandlung einer Zustellung, Eröffnung oder sonstigen Bekanntgabe, ist sie damit beendet.
- (2) Die Kosten werden mit der Bekanntgabe der Kostenentscheidung an den Kostenschuldner fällig, wenn nicht die Behörde einen späteren Zeitpunkt bestimmt.
- (3) Die Kosten sind an die Gemeindekasse zu zahlen.
- (4) Bis zur Zahlung der geschuldeten Kosten können Urkunden, sonstige Schriftstücke und andere Sachen, an denen die Behörde im Zusammenhang mit der kostenpflichtigen Amtshandlung Gewahrsam begründet hat, zurückgehalten werden.

§ 11

Kostenvorschuss

- (1) Die Vornahmen einer Amtshandlung, die auf Antrag vorgenommen werden soll, kann von der Zahlung eines angemessenen Kostenvorschusses abhängig gemacht werden. Dem Antragsteller ist eine angemessene Frist zur Zahlung des Kostenvorschusses zu setzen. Wird der Kostenvorschuss nicht binnen dieser Frist eingezahlt, gilt der Antrag als zurückgenommen, darauf ist der Antragsteller bei der Anforderung des Kostenvorschusses hinzuweisen. Satz 3 gilt nicht im Rechtsbehelfsverfahren.
- (2) Ein Kostenvorschuss ist nicht anzufordern, wenn dem Antragsteller oder einem Dritten dadurch ein wesentlicher Nachteil entstehen würde oder aus sonstigen Gründen unbillig wäre. Bei Personen, die außerstande sind, ohne Beeinträchtigung des für sie und ihre Familien notwendigen Unterhalts die Kosten vorzuschießen, darf ein Kostenvorschuss nur gefordert werden, wenn der Antrag keine hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet.

§ 12

Säumniszuschläge

Werden Kosten nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 Prozent des abgerundeten rückständigen Kostenbetrags zu entrichten, wenn dieser 50 EUR übersteigt. Abzurunden ist auf den nächsten durch 50 EUR teilbaren Betrag. Die Kosten gelten bei wirksam geleisteter Zahlung als entrichtet

1. bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln am Tag des Eingangs bei der zuständigen Kasse,
2. Bei Überweisung oder Einzahlung auf ein Konto der zuständigen Kasse an dem Tag, an dem der Betrag der Kasse gutgeschrieben wird,
3. Bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung am Fälligkeitstag.
4. Ein Säumniszuschlag wird bei einer Säumnis von bis zu fünf Tagen nicht erhoben.
5. In den Fällen der Gesamtschuld entstehen Säumniszuschläge gegenüber jedem säumigen Gesamtschuldner. Insgesamt ist jedoch kein höherer Säumniszuschlag zu entrichten, als wenn die Säumnis nur bei einem Gesamtschuldner eingetreten wäre.

2. Abschnitt:

Sonstige Vorschriften

§ 13

Anwendung des Verwaltungskostengesetzes

Die §§ 2, 3, 4, § 6 Abs. 2 Satz 2 bis 7, Abs. 3 bis 5, die §§ 8 bis 17. Der § 19, § 20 Abs. 1 und die §§ 21 bis 23 SächsVwKG sind gemäß § 25 Abs. 2 SächsVwKG entsprechend anzuwenden. Für die Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen aus dem Kostenaufkommen gelten die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts.

§ 14

Schlussbestimmungen

- (1) Diese Satzung ist öffentlich bekanntzumachen.
- (2) Sie tritt am 01.08.2016 in Kraft. Sie ist auf alle Amtshandlungen im Sinne des § 1 Abs. 1 anzuwenden, die nach dem In-Kraft- Treten dieser Satzung beendet werden.
- (3) Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten dieser Satzung tritt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten der Gemeinde Königswartha vom 18.02.2004 mit allen späteren Änderungen außer Kraft.

Königswartha, den 24.06.2016

Swen Nowotny, Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister den Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 Sächs. GemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 Sächs. GemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Königswartha, den 24.06.2016

Swen Nowotny, Bürgermeister

Regelkostenverzeichnis der Gemeindeverwaltung Königwartha

Anlage zur Verwaltungskostensatzung vom 01.08.2016

1. Allgemeine Auslagen bzw. Handhabungen

- Kopieren schwarz/weiß bis A 4 0,25 €/Seite
- Kopieren bunt bis A 4 0,50 €/Seite
- Kopieren schwarz/weiß bis A 3 0,50 €/Seite
- Kopieren bunt bis A 3 1,00 €/Seite

2. Amtliche Beglaubigungen

5,00 €

- ab der 2. und jede weitere Beglaubigung eines Schriftstückes, wenn es gleichzeitig beantragt und in einem Arbeitsgang hergestellt wird 2,50 €

3. Beglaubigungen von Unterschriften

5,00 €

- ab der 2. und jede weitere Beglaubigung eines Schriftstückes, wenn es gleichzeitig beantragt und in einem Arbeitsgang hergestellt wird 2,50 €

4. Namensweihe

- Raummiete 30,00 €
- Redner einschließlich Verwaltungskosten 70,00 €
- Ausstellung Patenurkunde, je 8,00 €
- Ausstellung Patenkarte, je 5,00 €

5. Ordnungsamt/Gewerbe

- Gewerbeanmeldungen 30,00 €
- Gewerbeummeldungen 15,00 €
- Gewerbeabmeldungen 15,00 €
- Bestätigung Geeignetheit Spielautomaten 40,00 €
- einfache Gewerbeauskunft 9,00 €
- erweiterte Gewerbeauskunft 17,50 €

6. vorübergehende Gestattung zum Betrieb einer Speisen- und/oder Schankwirtschaft (§12 Abs.1 GastG)

- für Vereine und gemeinnützige Einrichtungen 10,00 €
- für sonstige Veranstalter 20,00 €

7. Sperrzeitverkürzung

- Vorverlegung/Hinausschiebung Gaststättensperrzeit 20,00 €
- für Vereine und gemeinnützige Einrichtungen 10,00 €
- Vorverlegung/Hinausschiebung Sperrzeit für vorübergehende Anlässe (befristet auf höchstens drei Nächte) 20,00 €

8. Sperrzeitverkürzung in sonstigen Fällen

- Sperrzeitverkürzung sonstige Fälle (bis zu 1 Std.) 10,00 €
- Sperrzeitverkürzung sonstige Fälle (bis zu 2 Std.) 15,00 €
- Sperrzeitverkürzung sonstige Fälle (über 2 Std.) 20,00 €

9. Baumfällgenehmigung 10,00 €

10. Akteneinsicht nach Aufwand 8,00 € bis 100,00 €

11. Verlust der Hundesteuermarke – für die Plakette 5,00 €

12. Kirchenaustritt

- Kirchenaustritt je Person 18,00 €
- Kirchenaustrittbeglaubigung 8,00 €

13. Auskünfte über Liegenschaften (nur für jeweiligen Eigentümer)

- einfach 5,00 €
- erweitert 10,00 €
- Ausdruck Lageplan aus Liegenschaftsverzeichnis 5,00 €
- Vergabe Hausnummer 25,00 €

- Vorkaufsrechtsanfrage (Negativzeugnis) 15,00 €
- Leitungsauskünfte 10,00 €

14. Verwaltungskosten für die Aufbewahrung

einer Fundsache 5,00 €

15. Leihgaben aus Archivgut (z.B. Klassenbücher)

pro Leihgabe 5,00 €

16. Genehmigung Feuerwerk (Gefahrenklasse II)

30,68 €

Königswartha, 24.06.2016

Swen Nowotny

Bürgermeister